



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen

Sitzungstermin:	Montag, 23.06.2025
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:14 Uhr
Raum, Ort:	Senatssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitz

Shady Al-Khoury

Mitglied der Bürgerschaft

Camille Damm

Tobias Gehrke

Birgit Socher

Vertretung für: Yvonne Görs

Dr. Andreas Kerath

Gerd-Martin Rappen

Dr. Jörg Valentin

sachkundige Person

Alexander Krüger

Jan Evers

bis TOP 10

Benjamin Gau

Heiko Jaap

Dagmar Hellmann

Vertretung für: Dr. Gunter Jess

Marco Radziwill

Protokollführung

Ulrike Knoll

Abwesend

Mitglied der Bürgerschaft

Yvonne Görs

entschuldigt

sachkundige Person

Dr. Gunter Jess

entschuldigt

Verwaltung:

Katrin Teetz
Diana Stawinski
Beate Schinkel
Ulrike Knoll
Ronny Förste
Dieter Schick

Beteiligungsmanagement
Amt für Finanzen
Stabstelle Stadtsanierung
Immobilienverwaltungsamt
Immobilienverwaltungsamt
Tiefbau- und Grünflächenamt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.04.2025
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen
- 8.1 Globalbeschluss zur Vergabe von Gewerbe- und Industriegrundstücken in Bebauungsplangebieten BV-V/08/0141
- 8.2 Aufhebung Sperrvermerk lt. Beschluss Haushaltssatzung 2025/2026 für Bauvorhaben Neubau Bauhof BV-V/08/0151
- 8.3 Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2026 BV-V/08/0152
- 8.4 Grundstücksverkäufe wieder ermöglichen
CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald BV-P-ö/08/0154-01
- 8.5 Saubere Stadt Greifswald - Für eine Verbesserung der Straßensauberkeit in Greifswald
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald, Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke BV-P-ö/08/0155
- 8.6 Beantragung eines Ökokontos auf Miteigentumsflächen in Sundhagen (Gemarkung Dömitzow) BV-V/08/0159
- 8.7 Außerplanmäßige Auszahlung für Anmietung Container Interimsstandort Schulzentrum BV-V/08/0164
- 9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 10 Ende der Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung | |
| 3 | Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.04.2025 | |
| 4 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 5 | Mitteilungen des Vorsitzenden | |
| 6 | Beschlusskontrolle | |
| 7 | Beratung der Beschlussvorlagen | |
| 7.1 | Ermächtigung zur Aufnahme von Pachtvertragsverhandlungen in potentiellen Windeignungsgebieten | BV-V/08/0158 |
| 7.2 | Verlängerung des Mietvertrages für das Jugendfreizeitzentrum "TAKT" mit der Johanna-Odebrecht-Stiftung für weitere 5 Jahre | BV-V/08/0161 |
| 7.3 | Verlängerung eines landwirtschaftlichen Pachtvertrages in der Gemarkung Dargelin und in der Gemarkung Hohenmühl (LK V-G) | BV-V/08/0160 |
| 8 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses | |
| 9 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Al-Khouri eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Ausschussmitgliedern (davon 7 Bürgerschaftsmitglieder) fest. Da keine Presse anwesend ist, wird auf die Belehrung entsprechend § 4 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (UHGW) verzichtet.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Über die Aufnahme folgender Vorlagen wird abgestimmt:

- Saubere Stadt Greifswald unter TOP 8.5

Abstimmungsergebnis: Ja 13, Nein 0, Enthaltung 0

- Einrichtung eines Ökokontos auf Miteigentumsflächen in Sundhagen unter TOP 8.6

Die Dringlichkeit wird durch Herrn Förste, Abteilung 23.1 Liegenschaften Forste und Moore dargestellt. Aufgrund des Bewirtschaftungsjahres des Landwirtes, was immer zum 01.10. eines jeden Jahres beginnt, sollte die Vorlage möglichst in diesem Gremienlauf behandelt werden, um dem Landwirt rechtzeitig Planungssicherheit geben zu können.

Abstimmungsergebnis Ja 10, Nein 0, Enthaltung 3

- Außerplanmäßige Auszahlung für die Anmietung Container am Interimsstandort Feldstraße unter TOP 8.7

Die Dringlichkeit wird durch Frau Knoll, Immobilienverwaltungsamt, dargestellt. Die Containeranlage als Interimslösung für das Schulzentrum ist im aktuell genehmigten Haushaltsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (UHGW) als Investition / Ankauf geplant. Aufgrund der enormen Kostensteigerungen sollen die Container nun aber angemietet werden, weil es die wirtschaftlichere Lösung darstellt. Bevor eine Ausschreibung der Leistung erfolgen kann, muss die Finanzierung gesichert sein. Um die Umsetzung noch bis zum SJ 26/27 zu realisieren ist es wichtig, zeitnah auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 2

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.04.2025

Es liegen keine Änderungsbedarfe vor.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	4

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen

Es gibt keine Wortmeldungen.

5 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Stawinski informiert, dass die Haushaltsanalyse vom 30.04.2025 übersendet wurde. Im Ergebnis konnten Einsparungen erarbeitet werden, die die Mehrausgaben des KiföG auffangen und das Ergebnis trotzdem noch um 1 Mio. € verbessern. Dabei sind noch keine verwaltungsseitig erarbeiteten Veränderungsvorschläge berücksichtigt, die der Bürgerschaft zur Entscheidung vorgelegt werden.

Zu bedenken ist aber der frühe Zeitpunkt im Haushaltsjahr.

Frau Stawinski berichtet, dass die Gewerbesteureinnahmen nach heutigem Stand das 3. Jahr in Folge eingebrochen sind. Es wird mit ca. 6 Mio. € weniger Einnahmen gerechnet. Die Kreisumlage könnte ggf. gesenkt werden. Konkrete Informationen liegen dazu noch nicht vor. Vorsichtige Annahmen gehen hier von ca. 4 Mio. € Minderausgaben aus. Im Ergebnis hat sich die Haushaltsanalyse daher noch einmal um 1 Mio. € verschlechtert.

Frau Stawinski informiert, dass zum 31.08.2025 den Gremien eine Information vorgelegt wird, um ggf. über das Heben oder Senken des Grundsteuerhebesatzes zu beraten. Derzeit sind Mehreinnahmen von 183.000 € zu verzeichnen.

Auf Nachfrage vom Ausschussvorsitzenden berichtet Frau Stawinski, dass die Liste mit möglichen Einsparungen den Fraktionsvorsitzenden kurz vor dem Ausschuss zugegangen ist. Am 10.07.2025 soll diese Liste in Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen beraten werden, um dann in der Bürgerschaft am 14.07.2025 beschlossen zu werden. Ggf. kann der Beschluss darüber auch nach der Sommerpause erfolgen.

Herr Al-Khoury bittet noch einmal um ausreichend Vorbereitungszeit für die Fraktionen.

Frau Teetz informiert darüber, dass es eine Änderung der Eigenbetriebsverordnung gibt. Bspw. gibt es neue Muster für Wirtschaftspläne, die derzeit durch die Verwaltung aufbereitet werden, damit die Eigenbetriebe sie dann nutzen können.

Darüber hinaus berichtet Frau Teetz, dass die Stammkapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln der Stadtwerke nun im Handelsregister eingetragen ist. Herr Dr. Valentin fragt nach einer kurzen Übersicht über die Änderungen der Eigenbetriebsverordnung.

Frau Teetz führt bspw. die Besetzung der Ausschüsse, die Aufstellung der Wirtschaftspläne und die Übertragung von Aufgaben auf bspw. Betriebsleitungen an.

Auf Nachfrage weist Frau Knoll darauf hin, dass als Anlage der Statusbericht zu den

Projekten Theater und Schulzentrum einzusehen ist. Eine kurze Präsentation wird im Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit erfolgen. Herr Rappen bittet um Darstellung, wann welche Auszahlungen geplant sind, auch im Hinblick auf die Auszahlung der Fördermittel, da bereits vorfristig abgerufene Mittel auf dem Konto der UHGW sind und Zinsen verursachen.

Frau Knoll sichert zu, den Statusbericht um eine Darstellung der Fördermittel und möglichen Abfluss finanzieller Mittel zu erweitern. Sie weist darauf hin, dass ein Mittelabfluss davon abhängt, wann die Planer und Baufirmen Rechnungen stellen.

Anlage 1 Berichtswesen zu den derzeit im Bau befindlichen Hochbauvorhaben der Universitäts- und Hansestadt Greifswald öffentlich

6 Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Al-Khouri bittet die Verwaltung zukünftig unter dem TOP Mitteilungen der Verwaltung immer den aktuellen Stand zum Schulzentrum und Theater mitzuteilen. Sollte es eine umfangreichere Mitteilung sein, soll ein extra TOP angemeldet werden.

Herr Al-Khouri weist noch einmal auf die Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen am 10.07.25 hin.

Diese entfällt, wenn sich die Fraktionsvorsitzenden auf eine andere Vorgehensweise einigen.

7 Beschlusskontrolle

Keine.

8 Beratung der Beschlussvorlagen

8.1 Globalbeschluss zur Vergabe von Gewerbe- und Industriegrundstücken in Bebauungsplangebieten

BV-V/08/0141

Herr Förste bringt die Vorlage ein.

Entscheidend ist, dass der Durchführungserlass zu § 56 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern, durch die Kommunen verpflichtend sind, Grundstücke mindestens zum Verkehrswert zu verkaufen. Dieser entspricht oftmals nicht dem Bodenrichtwert, wie es in dem aktuell bestehenden Beschluss dargestellt ist.

Der Verkehrswert wird entweder durch ein Gutachten oder eine gutachterliche Stellungnahme des Gutachterausschusses oder eines öffentlich bestellten Gutachters festgestellt.

Erbbaurechte sind in dem aktuellen Beschluss gar nicht erfasst.

Es gibt keine Diskussion.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

8.2 Aufhebung Sperrvermerk lt. Beschluss Haushaltssatzung

BV-V/08/0151

Frau Knoll bringt die Vorlage ein.

Sie informiert darüber, dass die per Haushaltsbeschluss geforderten Einsparungen in Höhe von 5 % realisiert werden können. Diese Einsparungen wurden intern besprochen und teilweise unter Wegfall angedachter, Arbeitsbedingungen verbessernder Funktionen abgewogen.

Die Einsparung weiterer 5 % ist zu diesem Zeitpunkt der Planungen (Leistungsphase 7 läuft bereits) nicht mehr erfolgen, ohne gleichzeitig Mehrkosten aufgrund von Planungsänderungen und Wiederholungsleistungen der Planer zu generieren oder ganze Gebäude/ Gebäudeteile und damit Funktionen wegfallezulassen.

Frau Knoll bringt die Vorlage ein.

Sie informiert darüber, dass die per Haushaltsbeschluss geforderten Einsparungen in Höhe von 5 % realisiert werden können. Diese Einsparungen wurden intern besprochen und teilweise unter Wegfall angedachter, Arbeitsbedingungen verbessernder Funktionen abgewogen.

Die Einsparung weiterer 5 % ist zu diesem Zeitpunkt der Planungen (Leistungsphase 7 läuft bereits) nicht mehr erfolgen, ohne gleichzeitig Mehrkosten aufgrund von Planungsänderungen und Wiederholungsleistungen der Planer zu generieren oder ganze Gebäude/ Gebäudeteile und damit Funktionen wegfallezulassen.

Herr Rappen fragt nach, ob 2 unterschiedliche Heizungsanlagen geplant sind und ob im Bereich der Außenanlagen Eigenleistungen durch den Bauhof erbracht werden können. Die Antwort zu den Heizungsanlagen wird nachgeliefert.

Herr Schick führt aus, dass Eigenleistungen nur in sehr begrenztem Umfang durch den Bauhof erfolgen können. Bspw. kann hier über die Pflanzungen nachgedacht werden. Allerdings ist der Bauhof an der Kapazitätsgrenze und kann keine zusätzlichen Aufgaben übernehmen, ohne Pflichtaufgaben zu vernachlässigen.

Herr Evers fragt, welche Funktion der Dachüberstand hatte, auf den jetzt verzichtet wird und ob mit Folgekosten gerechnet werden muss, weil ein notwendiger Dachüberstand nicht gebaut wird.

Frau Knoll versichert, dass kein notwendiger Dachüberstand, zum Schutz des Gebäudes entfällt.

Der jetzt gestrichene Dachüberstand diene der Verbesserung der Arbeitsbedingungen (nachträgliche Anm. bspw. zur Lagerung und/oder um wettergeschützte Bereiche für die Mitarbeiter vorzuhalten).

Feueralarm – Unterbrechung der Sitzung um 18:28 Uhr

Wiederaufnahme der Sitzung um 18.57 Uhr.

Herr Radziwill fragt, ob die geplante PV-Anlage auch zur Einspeisung gedacht ist.

Frau Knoll erläutert, dass die Anlage nur für den Eigenverbrauch geplant ist.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	8

Frau Schinkel erläutert, dass eine Beschlussvorlage in dieser Form jedes Jahr eingebracht wird.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind dieselben wie im vergangenen Jahr.

Es gibt 2 Änderungen:

- Die Mittel für das Humboldt-Gymnasium wurden von 250.000 € auf 400.000 € erhöht.
- Ein leicht veränderter Betrag im SSV 161 des Betrages, den wir an andere Kommunen zurückgeben.

Herr Radziwill fragt nach Konkretisierungen zum Wettbewerb hinsichtlich des Humboldt-Gymnasiums.

Frau Schinkel führt aus, dass im SSV 191 SOS Mittel zur Durchführung eines Wettbewerbs angedacht sind, um schlussendlich den gelungensten Entwurf auszuwählen und den Auftrag zur Planung an das entsprechende Büro zu vergeben.

Herr Rappen bittet um Erläuterung des Betrages der Anlage 1 Kategorie B in Höhe von 5,8 Mio. € bereits abgerufener Mittel.

Die Zahl hat sich im Vergleich zum letzten Jahr leicht erhöht.

Es handelt sich um Mittel für das Theater und das Schulzentrum, die bereits in den vergangenen Jahren abgerufen wurden, aber noch nicht ausgegeben wurden.

Teilweise wurden diese Mittel an andere Kommune mit Bedarf umgeschichtet, in der Hoffnung, dass die UHGW diese Mittel zukünftig wieder bewilligt bekommt bzw. wieder rückübertragen werden.

Herr Dr. Kerath fragt nach dem Sachstand eines ggf. neuen Fördergebietes bzgl. Des Volksstadions.

Frau Schinkel verweist auf einen Termin in der kommenden Woche mit dem zuständigen Referat des Ministeriums im Volksstadion.

Frau Socher fragt noch einmal nach dem Werdegang des Wettbewerbs bzgl. Des Humboldt-Gymnasiums.

Frau Schinkel erläutert grob den Verfahrensweg. Es wird ein Wettbewerb ausgelobt, es werden mehrere Entwürfe ausgewählt und schließlich ein Büro mit der konkreten Planungsleistung beauftragt.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	2

8.4 Grundstücksverkäufe wieder ermöglichen

BV-P-ö/08/0154-01

Herr Rappen bringt die Vorlage ein.

Herr Dr. Kerath kritisiert die Vorlage. Er stellt fest, dass die Vorlage aus seiner Sicht inhaltlich nicht korrekt ist. Der zitierte Beschluss aus dem 1996 legte fest, dass Grundstücke ausschließlich in Form von Erbbaurechten veräußert werden sollten. In der Vergangenheit wurde sich nur nicht an diese Maßgabe gehalten und es wurden teilweise Grundstücke verkauft.

Er weist darauf hin, dass dieser Beschluss dann konsequenterweise auch aufgehoben werden müsste, wenn die Vorlage eine Mehrheit finden sollte.

Herr Dr. Kerath sieht keine Not diesen Beschluss zu fassen, da auch vor dem Hintergrund der geltenden Beschlusslage zwar Erbbaurechte priorisiert werden sollen, aber gerade für Gewerbegrundstücke immer auch die Bereitschaft zur Ausnahme und damit eines Verkaufs

signalisiert und gemacht wurden.

Herr Rappen hält an dem eingebrachten Beschluss fest und sieht ihn weiterhin als notwendig an. Gerade in Anbetracht kürzlich gefasster Beschlüsse würde sich die Notwendigkeit zeigen. Es soll weiterhin auch das Erbbaurecht Anwendung finden. Vielmehr solle die Verwaltung zukünftig die Art der Veräußerung begründen, warum sich dafür entschieden wurde.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	5	2

8.5 Saubere Stadt Greifswald - Für eine Verbesserung der Straßensauberkeit in Greifswald

BV-P-ö/08/0155

Frau Damm bringt die Vorlage ein.

Frau Stawinski regt an, die Vorlage in einen Prüfauftrag umzuwandeln. Unter anderem soll zum 01.01.2026 die Verpackungssteuer eingeführt werden. Dies ist schon aus technischen Gründen nicht möglich. Ein Inkrafttreten zum 01.01.2027 wäre wünschenswert.

Die Finanzierung dieser Vorlage ist noch nicht dargestellt, da der Verwaltung noch nicht das Ausmaß bekannt ist.

Frau Damm erläutert, dass die entstehenden Kosten möglichst durch die Einnahmen aus der Verpackungssteuer gedeckt werden sollen.

Die Beschlussvorlage zur Einführung der Steuer sollte noch in diesem Jahr eingebracht werden, die Einführung selbst könne auch zu einem zeitnahen, aber späteren Zeitpunkt erfolgen.

Herr Schick stellt in Aussicht, grundlegende finanzielle Auswirkungen bis zum Hauptausschuss zusammenzutragen. Er würde ebenfalls die Umwandlung der Vorlage in einen Prüfauftrag begrüßen.

Frau Damm nimmt dies zur Kenntnis, stellt aber klar, dass einige Punkte als Prüfaufträge, bspw. die Einführung/Erarbeitung einer Verpackungssteuer aber auch bewusst als Handlungsauftrag formuliert sind.

Herr Jaap sieht die Notwendigkeit des Beschlusses nicht, da die Verwaltung selbst bemüht ist nach Kräften für die Sauberkeit in der Stadt zu sorgen. Sollte die Einführung der Verpackungssteuer Bestandteil der Beschlussvorlage bleiben, könne er der Beschlussvorlage ohnehin so nicht zustimmen.

Herr Rappen bekräftigt noch einmal die Notwendigkeit der Vorlage, um die Sauberkeit weiter zu verbessern.

Es wird über die Art und Weise der angedachten Deckel der Müllbehälter diskutiert. Hier sollen konkrete Abstimmungen ggf. im Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit folgen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	4	4

**8.6 Beantragung eines Ökokontos auf Miteigentumsflächen
in Sundhagen (Gemarkung Dömitzow)**

BV-V/08/0159

Herr Förste bringt die Vorlage ein.

Herr Al-Khouri fragt, ob die Einnahmen in Höhe von 533.000 € jährlich wiederkehrende Einnahmen sind oder eine Einmalzahlung.

Herr Förste informiert, dass es sich um eine einmalige Geldleistung handelt, wenn es zu einem Verkauf der Ökopunkte kommt, andernfalls können wir diese selbst als Stadt nutzen, wenn Ökopunkte im Rahmen von Planungen und/oder konkreten Baumaßnahmen notwendig zum Ausgleich eines naturschutzrechtlichen Eingriffs kommt. Im Falle der Nutzung der Ökopunkte würde anhand der Wertgrenzen eine erneute Beschlussvorlage in die Gremien eingebracht werden.

Herr Rappen fragt, ob sich die ebenfalls angedachten Windenergieanlagen auf derselbe Fläche mit einem Ökokonto vertragen würden. Diese Frage muss im jeweiligen Genehmigungsverfahren geklärt. Die Beschlussvorlage legitimiert den Oberbürgermeister erst einmal nur zur Antragstellung.

Herr Rappen bittet um Mitteilung der Kosten zur Herrichtung der Fläche.

Der Großteil der Voraussetzungen ist durch die Herstellung der Sölle zu 100 % gefördert worden. Die nun noch notwendigen Kosten zur Umwandlung von Ackerland in Grünland sind konkret nicht bekannt, aber deutlich geringer als die entstehenden möglichen Einnahmen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	2	6

**8.7 Außerplanmäßige Auszahlung für Anmietung Container
Interimsstandort Schulzentrum**

BV-V/08/0164

Frau Knoll bringt die Vorlage ein.

Herr Rappen sieht im Vergleich zur Container-Anlage an der Krull-Schule die Mietlösung als zu teuer.

Frau Socher verweist auf den Landkreis, der sich gerade von einer angedachten Mietlösung für seine Container in Behrenhoff zu einem Ankauf der Module entschieden hat. Sie bittet um Erläuterung des Entscheidungsweges.

Frau Knoll informiert, dass ursprünglich ein Kauf favorisiert wurde, um die Container ggf. während der Sanierung der Krull-Schule oder des Humboldt-Gymnasiums nachzunutzen. Im Laufe des Prozesses wurde die eventuelle Nachnutzung verworfen, da beide Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt noch zu vage sind.

Auch ist die Container-Anlage im Fortschreiten der Planung teurer geworden. Sowohl durch veränderte Anforderungen an die Anlage als auch durch allgemeine Baukostensteigerungen. Herr Rappen kritisiert den späten Zeitpunkt der Einreichung der Vorlage und hinterfragt, wie es zu dieser enormen Steigerung der Kosten seit dem Haushaltsbeschluss kam.

Frau Knoll erläutert, dass die erste Zahl bereits aus dem Juni 2024 stammt und auf Grundlage einer Aufgabenstellung fußt, die im Laufe der Planung durch diverse Beteiligte wie den Eigenbetrieb Hanse-Kinder, die Erlaubnisbehörde für die Hortnutzung und die konkreteren Vorgaben des Schulamtes in Abstimmung mit den Ministerien erweitert wurde. Einige Forderungen konnten wieder minimiert werden, aber insgesamt ist die Fläche der Container-Anlage enorm gestiegen, sowie einige Maßnahmen im Bestandsgebäude der Sporthalle notwendig geworden, um Container zu reduzieren.

Herr Krüger fragt, wo die Essenversorgung stattfindet.

Frau Knoll informiert, dass die Sporthalle sowohl als Hort-Bewegungsraum genutzt wird als

auch die Essenversorgung im ehemaligen Vereinsheim (Anbau der Sporthalle) stattfinden soll.

Frau Damm fragt nach der Möglichkeit einer Weiterveräußerung.

Eine Weiterveräußerung ist grundsätzlich möglich, es fehlt aber an Erfahrungswerten auf dem Markt und stellt ein Risiko dar.

Herr Evers bittet darum, dass im Rahmen des Controllings diese Maßnahme geprüft wird.

Herr Rappen bittet darum, an das Protokoll einen Entwurf anzufügen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	6	3

9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Herr Rappen bittet um Informationen zum Mieterwechsel des „Spiegel-Kiosks“ und zum Sachstand des Hotel-Neubaus.

Es hat ein Mieterwechsel stattgefunden. Die neue Mieterin ist an die Stadt herangetreten, alle Nachweise erbracht hat den Kiosk übernommen.

Der Investor des geplanten Hotels war zu einem Termin in Greifswald. Es sollen Bautätigkeiten noch in diesem Jahr erfolgen.

10 Ende der Sitzung

Herr Al-Khouri beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.53 Uhr.

Protokollführung

Vorsitzender

Ulrike Knoll

Shady Al-Khouri